

L00014 Arthur Schnitzler an
Max Burckhard, [20.] 5. 1891

5 ,Schnitzler an Burckhard, Mai 1891: »Sehr geehrter Herr Direktor! Erlauben Sie mir, Ihnen beifolgend ein einaktiges dramatisches Gedicht, »Alkandis Lied«, vorzulegen. Vielleicht halten Sie es einer Aufführung für würdig; möglicherweise gibt Ihnen, fehr geehrter Herr Direktor, die Lektüre des Stückes Anlaß
10 zu der einen oder anderen Bemerkung, auf die ich Gewicht zu legen hätte. Jedenfalls, verehrter Herr, würden Sie mich unendlich verpflichten, wenn Sie dem Stücke, welches in Breslau zur Aufführung kommen dürfte, gelegentlich eine Viertelstunde Ihrer kostbaren Zeit widmeten und mir gütigst mitteilen wollten, ob und wann ich mir bei Ihnen Befcheid holen dürfte. Hochachtungsvoll Dr. Arthur Schnitzler.«

■ *Neue Freie Presse*, Nr. 24162, 19. 12. 1931, S. 14.

▣ 1) *Wiener Studien und Dokumente*. Wien: *Steyrermühl* 1933, S. 166–168. 2) Hans-Ulrich Lindken: *Arthur Schnitzler. Aspekte und Akzente. Materialien zu Leben und Werk*. Frankfurt am Main, Bern, Göttingen: *Peter Lang* 1984, S. 243–246.

¹ *Mai 1891*] Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 20. 5. 1891.

⁷ *dürfte*] korrigiert aus »durfte«. Da es zu der Inszenierung nicht gekommen ist, ist anzunehmen, dass im nicht überlieferten Original der Konjunktiv »dürfte« steht.

Register

Alkandi's Lied, 1, 1

Breslau, PPPLA, 1

Neue Freie Presse, 1^K

Schnitzlers Einzug ins Burgtheater, 1^K